

Eine Reihe neuer *Paederus*-Arten aus verschiedenen exotischen Faunengebieten. (Col. Staph.)

(12. Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden.)

Von Hans Wendeler, Berlin-Karow.

Paederus fruhstorferi n. sp. (Fauv. i. l.).

Ungefögelt, schwarz, glänzend, Flügeldecken metallisch blaugrün, Föhler, Taster und die Spitzenhälfte der Mandibeln, ferner die Tarsen hell rotbraun, 3.—5. Föhlerglied und die Vorderschienen dunkler rotbraun.

Eine zierliche Art, die habituell an den unten beschriebenen *P. pentagonalis* m. erinnert.

Kopf groß, $1\frac{1}{4}$ mal so lang als breit, flach gewölbt, über die Augen gemessen am breitesten, von hier zur Basis auf die halbe Breite in fast gerader Linie verengt, zur Spitze nur wenig verschmälert; zwischen den Augen, etwas nach vorn gerückt, mit zwei tiefen, schlecht begrenzten Gruben, die doppelt so weit voneinander als vom Augenninnenrand entfernt stehen. Sehr vereinzelt mit ungleichen haartragenden Porenpunkten besetzt. 2. Föhlerglied vor der Basis stark eingeschnürt, halb so lang und knapp halb so stark als das 1. Glied. 3. Glied schwächer, dreimal so lang als das 2., Glieder 4—6 gleich gebildet, $\frac{3}{4}$ so lang als Glied 3, Glieder 7—10 allmählich breiter, aber kürzer werdend, jedoch bleibt jedes Glied mindestens zweimal so lang als breit, Endglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als Glied 10, stark zugespitzt.

Halsschild $\frac{3}{4}$ so breit als der Kopf, doppelt so lang als breit, sehr stark gewölbt, im Spitzendrittel am breitesten, zur Spitze auf die halbe Breite, zur Basis auf $\frac{3}{4}$ derselben verjüngt. Nur der Hinterrand fein gekantet. Sehr wenige Porenpunkte sind über die Scheibe verstreut.

Flügeldecken etwas kürzer als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, stark uneben, in der Mitte, besonders seitlich, stark quer eingedrückt, vereinzelt grob punktiert.

Hinterleib zur Spitze schwach erweitert, äußerst fein quer chagriniert, zerstreut fein punktiert.

Länge: 8,5 mm.

1 ♀ aus Java occid., Sukabumi, 2000', 1893, H. Fruhstorfer leg.

Typus im Zoologischen Museum zu Hamburg.

Paederus studti n. sp.

Dem *P. kraepelini* Fvl.¹⁾ sehr ähnlich, jedoch durch die vollkommen roten Beine sofort zu unterscheiden.

Ungeflügelt, schwarz, Flügeldecken blau, Beine rot, Kopf und Halsschild infolge feinsten Chagrinerung seidenglänzend, Flügeldecken und Hinterleib glänzend glatt.

Kopf oval, länger als breit, auf der Stirn nur mit schwachen Gruben oberhalb der Fühlerwurzeln, sehr weitläufig punktiert.

Halsschild länger als breit, im Spitzendrittel so breit als der Kopf, nach vorn eine Spur stärker als nach hinten verengt. In der Mittellinie eine äußerst feine Mittelrinne angedeutet, jederseits derselben mit einer unregelmäßigen Punktreihe, die Seiten sehr weitläufig und fein punktiert.

Hinterleib zur Spitze verbreitert, gleichmäßig, fein aber weitläufig punktiert, eine äußerst feine Querchagrinerung stört den Spiegelglanz nicht.

Länge: 7,5—9 mm.

Sunda-Inseln, ohne nähere Angabe.

Dem Entdecker, Sr. Exzellenz, dem preuß. Staatsminister Herrn v. Studt (†), hochachtungsvoll gewidmet.

Je 1 Stück im Museum für Naturkunde zu Berlin (Holotypus) und in meiner Sammlung (Paratypus), für letzteres Herrn Prof. Dr. H. Kuntzen meinen verbindlichsten Dank.

Paederus pentagonalis n. sp.

Ungeflügelt, glänzend, schwarz, Flügeldecken blau, Fühler, Taster und Tarsen rotgelb.

Ebenfalls dem *P. kraepelini* Fvl. nahestehend, doch durch die Kopfbildung und den glänzenden Vorderkörper leicht zu unterscheiden.

Kopf ein regelmäßiges Fünfeck bildend, gewölbt, zwischen den Fühlerwurzeln mit schwach angedeuteten Grübchen, weitläufig mit kräftigen Punkten besetzt.

Halsschild stark gewölbt, wenig schmaler als der Kopf, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, im Vorderdrittel am breitesten, nach vorn und hinten gleichmäßig verengt. Wie der Kopf punktiert und wie dieser ohne eine Spur von Chagrinerung.

Flügeldecken nur $\frac{3}{4}$ so breit wie der Halsschild, wenig länger als breit, sehr dicht und stärker runzelig punktiert als Kopf und Halsschild, zur Spitze schwach erweitert.

1) Das Studium des Typus verdanke ich dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn H. Gebien, Hamburg.

Hinterleib bis zum vorletzten Segment erweitert, hier $1\frac{1}{4}$ mal so breit als an den Deckenspitzen.

Länge: 11 mm.

Sumatra, ohne weitere Angaben.

1 Stück aus der Sammlung des Herrn Georg Böttcher †, durch Herrn Alexander Heyne für meine Sammlung erworben.

Paederus elegantulus n. sp.

Tief schwarz, glänzend, die nur bis zum 6. Gliede erhaltenen Fühler, Taster und Mandibeln gelb, Schienenspitze und Tarsen braungelb, Flügeldecken blau, stellenweise mit zartem, messingfarbigem Überfang.

Wahrscheinlich mit dem mir nur aus der Beschreibung bekannten *P. jacobsoni* Brnh. verwandt.

Kopf etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, in Höhe der Augen am breitesten. Stirn jederseits, neben den Augen und neben der Fühlerwurzel mit je einer grubenartigen Vertiefung. Die nicht punktierte Partie der Stirn ist schmal, nimmt $\frac{1}{5}$ der Kopfbreite ein und ist doppelt so lang als breit. Außerhalb dieser Fläche überall zerstreut mit groben und feinen Punkten besetzt, außerdem ist der Kopf vom Hinterrand bis knapp an die Augen reichend chagriniert.

Halsschild deutlich schmaler als der Kopf, elliptisch, reichlich doppelt so lang als breit, jederseits der Mitte stehen vier Reihenpunkte, an den Seiten weitläufig stark und fein punktiert, sonst spiegelblank.

Schildchen grob raspelartig punktiert, deutlich chagriniert und einzeln behaart.

Flügeldecken an der Spitze deutlich schmaler als der Halsschild, reichlich doppelt so lang als zusammen breit, sehr grob runzelig punktiert und spärlich beborstet.

Hinterleib zur Spitze schwach erweitert, trotz der Chagriniierung stark glänzend, wie der Kopf punktiert und einzeln behaart.

Länge: 7,5 mm.

Das einzige Stück, 1 ♂, ist bezettelt: Kendeng-Gebirge, Ost-Java, 3500', März. Von Alexander Heyne erhalten.

Paederus compactus n. sp.

Dem *P. crassus* Boh. täuschend ähnlich, nur in folgenden Punkten zu unterscheiden:

Fühlerbasis und Spitze dunkelbraun, fast schwarz.

Punktierung des Kopfes nur halb so stark, aber doppelt so dicht gestellt.

Halsschild kürzer, fast oval, zur Basis wenig stärker als zur Spitze verengt, Seitenrand vor den Hinterwinkeln deutlicher ausgeschweift (von der Seite gesehen), doppelt so dicht, aber feiner punktiert.

Flügeldecken gleichmäßig dicht und stärker punktiert.

Der Hinterleib ist doppelt so dicht und ebenso fein punktiert.

Hinterschenkel wenig mehr als halb so stark wie diejenigen des *P. crassus*.

Länge: 16 mm.

1 ♂ aus Kapstadt verdanke ich Herrn Alexander Heyne.

Paederus gebieni n. sp.

Von *P. amicus* Brnh. durch bedeutendere Größe, länglichen Kopf und schwarzen Hinterleib verschieden; von *P. spectabilis* Brnh. durch die blaugrünen Flügeldecken, schwarze Schenkel, deren Basishälfte rotgelb ist und durch den längeren Halsschild zu trennen; die gelben Fühler mit angedunkelten Mittelgliedern lassen die vorliegende Art von *ugandae* Brnh. unterscheiden.

Auffallend lang und schmal, Kopf, Hinterleib und Schildchen schwarz, Halsschild dunkel rotbraun, Flügeldecken blaugrün, Taster und Mandibelbasis gelb.

Kopf etwa $1\frac{1}{4}$ mal länger als breit, elliptisch, flach gewölbt, glänzend, zerstreut fein, neben dem Augeninnenrand feiner und dichter punktiert.

Halsschild im Spitzendrittel so breit als der Kopf, $1\frac{1}{3}$ -mal so lang als hier breit, zur Basis auf die Hälfte verschmälert, zur Spitze fast im Halbkreis verrundet. Ein zarter Seitenrand ist nur im Spitzendrittel erkennbar. Stark gewölbt, glänzend, sehr vereinzelt mit schwachen Punkten versehen.

Schildchen deutlich quer chagriniert.

Flügeldecken schmaler als der Halsschild, aber von gleicher Länge, von der Basis zur Spitze schwach erweitert, runzelig stark punktiert, vor der Basis mit gemeinsamer schwacher Querimpression. Die Grundbehaarung ist gelb und anliegend, dazwischen mit aufrecht stehenden schwarzen Borsten spärlich besetzt.

Hinterleib zur Spitze schwach erweitert, vorn stärker als hinten und hier dicht punktiert.

♂: Vorletztes Ventralsegment auf $\frac{2}{3}$ der Länge ausgeschnitten, vorhergehendes Segment mit punktfreiem Mitteleindruck von halber Segmentlänge.

♀: Vorletztes Ventralsegment in eine einfache Spitze ausgezogen.

1 ♂ und 1 ♀ aus Natal, Pietermaritzburg, Fort Napier, IV. 1917—VI. 1918, Rich. Braun leg.

1 ♀ aus Kamerun, Victoria, Botan. Garten, Dr. Hub. Winkler leg.

1 ♀ aus Kamerun, Esosung-Gebirge, C. Rütke leg.

Länge: 12,3—14,2 mm.

Herrn H. Gebien freundlichst gewidmet.

Typen im Zool. Museum zu Hamburg und in meiner Sammlung.

Paederus captus n. sp.

Dem *P. gebieni* m. sehr nahe stehend, nur folgende Unterschiede waren festzustellen:

Halsschild heller rot, Mittellinie mit einer nach vorn und hinten verkürzten, äußerst feinen und flachen Mittelrinne.

♂: Drittleztes Ventralsegment mit einem grubenförmigen Eindruck, der den Hinterrand nicht erreicht, von $\frac{2}{3}$ Segmentlänge, nur hinten und in der Mitte dieser Grube fehlt die Punktierung.

Länge: 11,4 mm.

Das einzige vorliegende ♂ stammt aus Süd-Kamerun, Dalugene, Dr. Arnold Schultze leg. 31. III. 1911. (Inner-Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg, 1910—1911.)

Typus im Zool. Museum zu Hamburg.

Paederus peruanus n. sp.

Ungeflügelt, schwarz, glänzend, Flügeldecken blau bis grün, die 2 letzten Abdominalsegmente, Fühler und Taster rot, Unterseite der Tarsen gelb.

Von den ähnlichen Arten unterscheidet sich diese neue Art wie folgt:

Von *alticola* Shp. durch grob punktierte Flügeldecken, von *globulicollis* Brnh. durch ganz gelbe Fühler, von *iheringi* Brnh. und *salvini* Shp. durch die Färbung des Hinterleibes, von *gigas* Brnh. durch die Geschlechtsauszeichnung des ♂.

Kopf wenig länger als breit, wenig von einer kurzen Ellipse abweichend, fein und zerstreut punktiert.

Halsschild stark gewölbt, $1\frac{1}{4}$ mal so lang als breit, von der Breite des Kopfes, sehr fein und sehr zerstreut punktiert.

Flügeldecken sehr dicht und grob punktiert, lederartig gewirkt, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, schmaler als der Halsschild, zur Spitze schwach erweitert.

Hinterleib zur Spitze wenig verbreitert, Oberseite fein und weitläufig, aber bedeutend dichter als der Halsschild, Unterseite stärker und dicht punktiert.

♂ 6. Bauchsegment schmal und tief ausgerandet, nicht wie bei *gigas* Brnh. 3zählig.

Länge: 15 mm.

♂ und ♀ aus Peru, Chanchamayo, R. Paeßler, 23. I. 1909. (Mus. Hamburg.)

♂ und ♀ aus Peru, ohne nähere Bezeichnung. (Coll. auct. von Alexander Heyne erhalten.)

Typen im Zool. Museum zu Hamburg und in meiner Sammlung.

2 weitere Stücke sah ich im Museum für Naturkunde zu Berlin.

Paederus basicornis n. sp. (Fauvel i. l.).

An *P. cribricollis* Brnh. erinnernd, doch schon durch die Färbung unterschieden.

Gefügelt, schwarz, Kopf und Halsschild glänzend, mit kaum angedeutetem schwarzgrünen Überfang, Flügeldecken und Hinterleib matt schwarz, fein grau behaart, Wurzel der Fühler und der Taster schmutzig gelb, sonst schwarz. Beine mit den Hüften, wie auch die ganze Unterseite schwarz.

Kopf so lang als breit, Schläfen doppelt so lang als die Augen, in gleichförmiger Kurve verengt, Oberseite kräftig punktiert.

Halsschild schmaler als der Kopf, wenig länger als breit, im Spitzendrittel am breitesten, zur Spitze stark, zur Basis schwächer, fast geradlinig verengt, wie der Kopf, aber etwas dichter punktiert.

Schildchen fein quer chagriniert und mit einigen raspelartigen Punkten besetzt.

Flügeldecken fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Halsschild, etwas breiter wie dieser, parallel, neben der Naht mit schwacher, bis zur Spitze reichender Längsimpression, fein und sehr dicht, etwas runzelig punktiert.

Hinterleib fein quer chagriniert (feiner als auf dem Schildchen), sehr fein und weitläufig punktiert.

Länge: 4,8—5,6 mm.

Franz. Kongo, A. Fauvel.

Typen im Zool. Museum zu Hamburg und in meiner Sammlung.

Paederus colonus n. sp.

Dem *P. scabripennis* Fvl. nahestehend und in der Färbung seiner var. *usticollis* Fvl. recht ähnlich.

Kopf dunkelblau, Fühler schwarz, Glied 1—2 und das zur Spitze angedunkelte 3. Glied gelb, Taster gelb, letztes Glied schwarz. Halsschild rot, Flügeldecken dunkel blau, Abdomen, Beine und Hüften schwarz. Geflügelt, glänzend.

Kopf länger als breit, zur Basis vom Hinterrand der Augen in gleichförmiger Kurve verengt, Schläfen $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die stark gewölbten Augen, zwischen diesen und den Fühlerwurzeln mit tiefer, stark punktierter Grube, bis auf die glatte Stirnmitte weitläufig, aber stark punktiert, ein besonders starker Punkt befindet sich auf der Stirn in Höhe der Augenmitte, etwa um den halben Augendurchmesser nach innen gerückt.

Halsschild merklich schmaler als der Kopf, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, im Spitzendrittel am breitesten, hier sehr breit abgerundet, nach vorn und hinten fast geradlinig, nach vorn stärker verengt, äußerst fein und weitläufig punktiert.

Flügeldecken etwa um ein Viertel länger als der Halsschild, breiter als der Kopf, parallelseitig, $1\frac{1}{4}$ mal so lang als breit, sehr dicht und stark, etwas runzelig punktiert und grau behaart.

Schildchen nicht punktiert, deutlich quer chagriniert.

Hinterleib spärlich punktiert, fein quer chagriniert, grau behaart.

Länge: 5 mm.

1 ♀, Franz. Kongo, Fort Archambult, Dr. H. Schubotz leg., 10. II. 1911. (Inner-Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg, 1910—1911.)

Typus im Zoolog. Museum zu Hamburg.

Paederus imitator n. sp. (Fauvel i. l.).

Dem vorstehenden bis auf die bedeutendere Länge täuschend ähnlich, doch in folgenden Punkten abweichend:

Die Basalglieder der Taster und Fühler tief dunkelrot, der große Stirnpunkt steht in Höhe des Augenhinterrandes, Schläfen zur Basis geradlinig verengt, doppelt so lang als die Augen.

Schildchen stark punktiert und fein quer chagriniert.

Hinterleib äußerst fein, kaum sichtbar quer chagriniert, punktiert und behaart wie bei *P. colonus* m.

♂ Vorletztes Ventralsegment schmal, aber lang ausgerandet, ohne weitere auffallende Auszeichnungen.

♀ Unbekannt.

Länge: 7,5 mm.

Das einzige Stück ist bezettelt: Macassar, VI. 96, und befindet sich im Zool. Museum zu Hamburg.

Paederus andinus n. sp. (Fauv. i. l.).

In der Form an *P. signaticornis* Shp. erinnernd, doch schon durch die bedeutendere Länge, die gelbe Farbe der ersten fünf Fühlerglieder und die zur Basis verschmälerten Flügeldecken getrennt.

Mittel- und Hinterschenkel zur Hälfte geschwärzt, Mittel- und Hinterschienen auf der halben Länge ange dunkelt, 6. und 7. Fühlerglied getrübt (Rest fehlt!).

Flügeldecken ohne Schulterbeule, doppelt so lang als breit, rugos, fast lederartig punktiert, an der Spitze am breitesten.

Länge: 11,5 mm.

1 ♂ aus Peru, Prov. Hualaga, Rio Mixiollo, 1200 m, G. A. Baer leg., VII.—VIII. 1900.

Typus im Zoologischen Museum zu Hamburg.

Paederus germairei n. sp. (Fauv. i. l.).

Geflügelt, glänzend, Kopf, Hinterleib, Beine und die vorletzten Tasterglieder schwarz, Halsschild dunkelrot, Mitte der Scheibe dunkler, Flügeldecken grün, die ersten drei Fühlerglieder gelb (Rest fehlt!).

Kopf fast kreisrund mit wenig hervorragenden Augen, flach gewölbt, kräftig punktiert, die Mittelpartie der Stirn fast punktfrei.

Halsschild etwa $\frac{4}{5}$ so breit als der Kopf, $1\frac{3}{4}$ mal so lang als vorn breit, zur Basis fast geradlinig verengt, Vorder- und Hinterrand deutlich gerandet, Vorderecken nicht durch eine Kante begrenzt, hingegen werden die Hinterecken von der Hinterrandkante umfaßt. Spiegelglatt, seitlich mit wenigen großen flachen Punkten besetzt, ein Mittelstreifen punktfrei.

Flügeldecken so breit als die breiteste Stelle des Halsschildes, doppelt so lang als zusammen breit, durchaus parallel, grob runzelig punktiert.

Hinterleib nach hinten schwach erweitert, fein quer chagriniert, aber glänzend, fein und zerstreut punktiert, die glatten schmalen Hinterkanten der Segmente bräunlich, diejenige des vorletzten Dorsalsegmentes weißlich.

Länge: 10 mm.

1 ♂ aus Bolivien, ohne nähere Angabe.

Typus im Zoologischen Museum zu Hamburg.

Paederus montanus n. sp.

In die Nähe des *P. altivagans* Fvl. zu stellen.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken metallisch blaugrün, 9. Dorsal- und das darunterliegende Ventralsegment, Fühler und Taster rotgelb, Mandibeln dunkelrot, Beine dunkelbraun.

Kopf lang-oval, knapp $1\frac{1}{4}$ mal so lang als breit, von den Augen zur Basis fast geradlinig verengt, Schläfen $2\frac{1}{2}$ mal so lang als die Augen. Stirn mit großen und feinen Punkten, besonders in der Augengegend dicht besetzt, eine breite punktfreie Mittelzone beginnt am Vorderrand und erstreckt sich über $\frac{3}{4}$ der Kopflänge. Neben den Höckerchen, unter denen die Fühler eingefügt sind, befindet sich je eine breite, flache, stark punktierte Grube. Fühler länger als Kopf und Halsschild zusammen, 3. Glied dreimal so lang als Glied 2, Glied 4 halb so lang als 3, Glieder 5 bis 8 etwas kürzer als 4, gleichgebildet, 9—10 wenig stärker als die vorhergehenden, kürzer werdend, Endglied so lang als 9, an der Spitze stark schräg einseitig ausgerandet.

Halsschild wenig breiter als der Kopf, $1\frac{1}{3}$ mal so lang als dieser, stark gewölbt, im Spitzenviertel am breitesten, hier seitlich flach gerundet, nach vorn und hinten verengt, Basis etwa $\frac{3}{5}$ so breit als an der breitesten Stelle. Ziemlich regelmäßig mit zarten Punkten weitläufig besetzt, doch bleibt die breite Mitte der Scheibe unpunktirt. Vorder- und Hinterrand fein gekantet, ersterer umfaßt die Vorderecken, biegt auf die Unterseite und bildet hier einen sehr kurzen Seitenrand.

Flügeldecken erkennbar kürzer als der Halsschild, erheblich schmaler, nach hinten erweitert, hier so breit als lang. Naht, besonders im Spitzendrittel, etwas erhaben kantig markiert, purpurviolett gefärbt. Stark und dicht punktiert, etwas runzelig, ein feiner Schrägeindruck beginnt beim Schildchen und reicht schräg nach außen bis zur Mitte der Flügeldecken.

Hinterleib auffallend plump, $1\frac{1}{2}$ mal breiter als der Halsschild, in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten gleichmäßig verschmälert, Ende zugespitzt (♀). Bei 40facher Vergrößerung ist eine feinste Querchagrinerung kaum erkennbar, ziemlich gleichmäßig mit vorn stärkeren, hinten feineren Raspelpunkten besetzt.

Länge: 11,5 mm.

1 ♀ aus Ostafrika, Landschaft Ufiomi, Ufiomi-Berg, ca. 2400 m. 4.—5. XII. 1911. Ostafrika-Expedition der Hamburger Geographischen Gesellschaft, Dr. E. Obst leg.

Typus im Zoologischen Museum zu Hamburg.

Paederus ignotus n. sp.

Dem vorstehenden ähnlich, doch wie folgt zu unterscheiden:

Kopf breiter, quer-rechteckig, dichter und stärker punktiert, die punktfreie Mittelpartie schlecht begrenzt und auf die halbe Länge ausgedehnt, die Gruben neben den Stirnhöckerchen kaum angedeutet.

Halsschild so lang als breit, deutlich dichter punktiert.

Flügeldecken blau, fast parallel, gleichförmig gewölbt, Nahtkante nicht erhaben, stark und sehr dicht punktiert, etwas runzelig, kürzer als der Halsschild, so lang als breit.

Hinterleib parallelseitig, bei 40facher Vergrößerung deutlich quer chagriniert, gleichförmig stark und zur Spitze wenig dichter punktiert als auf den Vordersegmenten, die Punkte raspelartig, etwas in die Breite gezogen. 9. Dorsalsegment und das darunterliegende Ventralsegment dunkelrot.

Beine schwarz, nur die Tarsen rotgelb.

♂ Vorletztes Ventralsegment tief und breit, parallelseitig ausgeschnitten, vorhergehendes breit und lang niedergedrückt. Dieser Eindruck seitlich dicht punktiert, in der Mitte mit spiegelglattem Mittelfeld.

♀: Ohne besondere Auszeichnungen.

Länge: 10—11 mm.

♂ und ♀ aus Abessinien, Harar, 1850 m. Von Alexander Heyne erworben.

Typen in meiner Sammlung.

•
Paederus crassicollis n. sp. (Fauv. i. l.).

Diese Art scheint in gewisser verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. cephalicus* Fvl. zu stehen, doch ist sie von genannter Art durch die geringere Größe und die Kopfform sicher zu trennen.

Kopf fast sechseckig, wenig länger als breit, zerstreut und fein punktiert, Fühler bis auf Glied 4—6, wie auch die Taster gelb.

Halsschild so breit als der Kopf, etwa $1\frac{1}{3}$ so lang als breit, zur Basis verengt, nur der Hinterrand gekantet, sehr spärlich fein punktiert.

Flügeldecken so lang als der Halsschild, so breit als dieser, grob punktiert, die Punktzwischenräume so groß als die Punkte selbst. Geflügelt.

Hinterleib fein quer chagriniert, zerstreut fein punktiert.

Länge: 10,5 mm.

2 ♀♀ aus Guatemala, ohne nähere Angaben, Conradt leg.

Typen in den Sammlungen des Zool. Museums zu Hamburg und des Autors.

Paederus elongatus n. sp.

In die Gruppe des *P. tridens* Shp. gehörig, und bis auf die vollkommen gelben Fühler wie *tridens* Shp. gefärbt.

Von genannter Art in folgenden Punkten zu trennen:

Kopf sehr wenig länger als breit, die Augen nur wenig hervorragend.

Halsschild so breit als der Kopf, $\frac{1}{3}$ länger als breit, im Spitzendrittel am breitesten, zur Basis fast geradlinig verengt und hier deutlich schmaler als die Flügeldecken.

Flügeldecken von der Basis zur Spitze schwach erweitert, in der Mitte des Seitenrandes schwach eingebuchtet, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Die breiteste Stelle nicht ganz so breit als der Halsschild. Stark runzelig punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten nur schmale Stege bildend.

Hinterleib lang gestreckt, zur Spitze schwach erweitert.
Länge: 14 mm.

1 ♂ aus Bolivien, Prov. La Pas, Bez. S.-Yungas-Chulumain, 125 km östlich von La Pas. 600—2000 m. Ch. Bock leg. IX.—X. 1916.

Typus im Zool. Museum zu Hamburg.

Paederus elegans n. sp.

Von *P. anguinus* Brnh. zu unterscheiden: Nur die drei ersten Fühlerglieder gelb, Rest schwärzlich, die größere Spitzenhälfte der Schenkel und das Basaldrittel der Schienen dunkel.

Kopf mit den vorgequollenen Augen fast $1\frac{1}{4}$ mal so breit als der Halsschild, fein eingestochen punktiert.

Hinterleib gleichmäßig fein punktiert. Vorderränder der Dorsalsegmente leicht angedunkelt.

Von *P. argentinus* Brnh. zu unterscheiden:

Kopf breiter als der Halsschild, einen auf der Spitze stehenden Rhombus bildend.

Vorletztes Tasterglied gelb. Die unterschiedliche Färbung des Abdomens und der Beine sind beim vorhergehenden Vergleich bereits genannt.

Länge: 8 mm.

2 ♂♂ aus Nord-Paraguay, Estancia Postillon bei Puerto Max am Rio Paraguay. L. des Arts leg.

Typen im Zoologischen Museum zu Hamburg (Holotypus) und in meiner Sammlung (Paratypus).

Paederus conicipennis n. sp. (Fauv. i. l.).

Glänzend, Kopf, Schenkelspitzen und die zwei letzten Abdominalsegmente schwarz, Halsschild und das vordere Abdomen rot, Fühler, Taster, Schienen und Tarsen gelb, Flügeldecken blau.

Kopf wenig länger als breit, mit wenig hervorragenden Augen, fein und zerstreut punktiert. 3. Fühlerglied $2\frac{1}{2}$ mal so lang als Glied 2, Glieder 4—9 von gleicher Länge, wenig kürzer

als Glied 3, zur Spitze stärker werdend, Glied 10 stärker konisch, etwa dreimal so lang als an der stärksten Stelle breit, Endglied zugespitzt, so lang als Glied 10.

Halsschild wenig schmaler als der Kopf, eiförmig, vorn am breitesten, Vorder- und Hinterrand fein gekantet, der Vorderrand geht in einen kurzen, auf die Unterseite gerückten Seitenrand über. Fein und sehr spärlich punktiert, im Verlauf der Mittellinie unpunktet.

Flügeldecken wenig schmaler als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, doppelt so lang als breit, grob und runzelig punktiert.

Hinterleib deutlich quer chagriniert, nach hinten schwach verjüngt, spärlich fein punktiert.

Länge: 11,5—12,5 mm.

Bolivien, Yuracaris.

Typen im Zoologischen Museum zu Hamburg und in meiner Sammlung.

Paederus yuangasanus n. sp.

Mit *P. conicipennis* m. in den meisten Punkten übereinstimmend, jedoch der Kopf etwa $\frac{1}{4}$ länger als breit, stärker und dichter punktiert.

Halsschild fast so breit als der Kopf, Vorderrandkante in der Mitte unterbrochen, der untergeschlagene Seitenrand vollständig, stärker und wenig dichter punktiert.

Flügeldecken parallelseitig, Punktierung wie bei der verglichenen Art.

Hinterleib wie bei *conicipennis* gebildet, doch sind die Vorderränder der Segmente dunkel und hellen zum Spitzenrand allmählich auf.

Basisdrittel der Schienen dunkel.

Länge: 10,5 mm.

Bolivia, Yungas. Von Alexander Heyne, Berlin-Wilmersdorf, erhalten.

Typus in meiner Sammlung.

Zum Schluß möchte ich Herrn H. Gebien-Hamburg auch an dieser Stelle für die Freundlichkeit, mir das Material des Zoologischen Museums zur Bearbeitung zu übergeben, bestens danken, ebenfalls der Verwaltung des Museums für die gütige Überlassung von Dubletten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931](#)

Autor(en)/Author(s): Wendeler Hans

Artikel/Article: [Eine Reihe neuer Paederus-Arten aus verschiedenen exotischen Faunengebieten. \(Col. Staph.\) \(12. Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden.\) 37-48](#)

